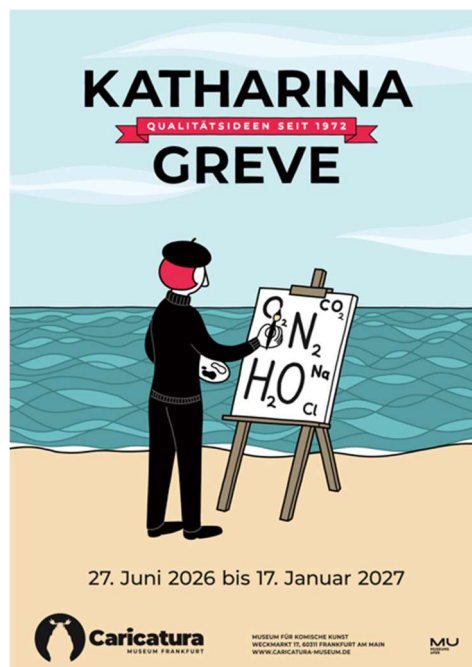


## PRESSEINFORMATION

Frankfurt am Main, Donnerstag, 25. Juni 2026

Das Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst zeigt vom  
27. Juni 2026 bis zum 17. Januar 2027

### KATHARINA GREVE QUALITÄTSEIDEN SEIT 1972



**Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 19.00 Uhr**  
**Museumseintritt: 8,- Euro / 4,- Euro ermäßigt**

**Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst**

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: [caricatura.museum@stadt-frankfurt.de](mailto:caricatura.museum@stadt-frankfurt.de), Web: [www.caricatura-museum.de](http://www.caricatura-museum.de)



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

**Pressekontakt** H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5,  
65760 Eschborn, Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: [caricatura@hup-pr.de](mailto:caricatura@hup-pr.de)

## **Pressekonferenz**

Donnerstag, 25. Juni 2026, 11.00 Uhr

Caricatura Museum Frankfurt, 1. Obergeschoss

### **Martin Sonntag**

Leiter Caricatura Museum Frankfurt

### **Stefanie Rohde**

Kuratorin Caricatura Museum Frankfurt

### **Katharina Greve**

Cartoonistin, Comic-Zeichnerin, Autorin und Künstlerin

## **Eröffnung**

Freitag, 26. Juni 2026, 18.00 Uhr

Caricatura Museum Frankfurt, 1. Obergeschoss

Begrüßung

### **Martin Sonntag**

Leiter Caricatura Museum Frankfurt

Grußwort

### **Dr. Ina Hartwig**

Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt

Laudatio

### **Kirsten Fuchs**

Schriftstellerin, Lesebühnenautorin und Kolumnistin

Musik

### **Evas Apfel**

Walking Jazzband

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit einer möglichen Veröffentlichung von Foto- und Filmaufnahmen einverstanden. Das Museum ist an dem Abend bis 22.00 Uhr geöffnet.

## **Katharina Greve – Qualitätsideen seit 1972**

### **27. Juni 2026 bis 17. Januar 2027**

Katharina Greve gehört zu den renommiertesten Vertreterinnen der Komischen Kunst. Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk ist geprägt von satirischem Humor sowie architektonisch inspirierten Zeichnungen und wird nun in einer umfassenden Gesamtschau präsentiert. Greves künstlerisches Repertoire ist breit gefächert und umfasst neben Cartoons und Comics auch Malerei, Illustrationen, Fotos sowie Objekt-, Film- und Textarbeiten. Mal verspielt und leicht, mal pointiert kritisch und nah am Zeitgeschehen, und dann von Nonsense getragen, überrascht sie immer wieder mit ihrem scharfsinnigen Blick auf unsere Welt.

Katharina Greve, geboren 1972 in Hamburg, schloss 1999 ihr Architekturstudium an der TU Berlin ab. Seit 2002 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig, widmete sich zunächst dem szenischen Schreiben, Performances, Installationen und Designarbeiten. Ab 2004 folgten erste Cartoons, die bis heute in vielen Zeitungen und Magazinen erscheinen, darunter *Titanic*, *taz*, *neues deutschland* und *Süddeutsche Zeitung*.

Bereits bei ihrem Comic-Debüt *Ein Mann geht an die Decke* erregte Greve Aufmerksamkeit mit ihrer unverwechselbaren Stilistik. Zentrale Merkmale zeigen sich bereits hier in konzeptuellen Erzählansätzen, seriellen Strukturen und spielerischen Perspektivwechseln, die aus absurden Ausgangssituationen heraus grundlegende Fragen zu Wahrnehmung und gesellschaftlicher Ordnung entwickeln. Diesen Ansatz führt sie sowohl in *Patchwork*, einer lakonisch erzählten Geschichte über eine Transplantationsforscherin, die ihre Kinder im Labor erschafft, wie auch in *Hotel Hades*, ihrem Entwurf einer absurden Jenseitswelt, konsequent fort.

*Die dicke Prinzessin Petronia* stellt wiederum Greves parodistische Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis (seit 2015 in *Das Magazin*). Mit ironischer Zuspitzung überführt sie Saint-Exupérys Kunstmärchen *Der kleine Prinz* in eine episodische Comic-Erzählung. Im Mittelpunkt steht die stets übel gelaunte Cousine des kleinen Prinzen: Prinzessin Petronia, die sich den Erwartungen ihres Umfelds widersetzt und um Selbstbestimmung ringt. Hier schafft Greve eine scharfsinnige Auseinandersetzung mit Rollenbildern, Körpernormen, gesellschaftlicher Zuschreibung, Identität und Anpassung. Die Besucherinnen und Besucher des Museums werden indes bereits im Schaufenster von einem Skulptoon der

Prinzessin Petronia begrüßt, die zusammen mit dem Multifunktionswurm Mirco auf ihrem Planeten durch das Universum schwebt. Angefertigt wurde das Werk vom Kasseler Bildhauer Sigi Böttcher.

Zu Greves bedeutendsten Werken zählt ihr 2015 gestarteter Webcomic *Das Hochhaus – 102 Etagen Leben*. Über zwei Jahre hinweg wuchs das virtuelle Gebäude täglich um ein Stockwerk. Inzwischen auch als Buch erhältlich (Buchrolle vergriffen), entwirft Greve ein absurd komisches Panorama des (zwischen-)menschlichen Lebens. Hinter den scheinbar abgeschlossenen, privaten Mikrokosmen der Bewohner und Bewohnerinnen entfalten sich ungefiltert die großen gesellschaftlichen Themen der Gegenwart: Arbeit und Leistungsdruck, Familien- und Rollenbilder, Einsamkeit und soziale Nähe, Migration, Identität und Zugehörigkeit, Wohlstand und Ungleichheit. Auf engstem Raum verdichtet sich so ein vielschichtiges Bild gesellschaftlicher Realität – präzise beobachtet und zugleich von feinsinnigem Humor durchzogen.

Greves Liebe zu außergewöhnlichen Figuren und Geschichten zeigt sich wiederum in ihrem Werk *Die letzten 23 Tage der Plüm*. In minimalistischer Bildsprache und pointierten Texten entwirft Greve ein amüsantes Lehrstück zum Krisenmanagement der Plüms, zwischen ehrlichen Bemühungen zur Rettung ihrer Welt und tiefster Resignation vor der scheinbar unabdingbaren Apokalypse.

Ihr neuestes Werk *Meine Geschichten von Mutter und Tochter* ist Greves Hommage an Erich Ohlers (alias e. o. plauen) *Vater und Sohn*. Mit großem Gespür übersetzt sie seine berühmten Bildergeschichten in das Hier und Jetzt. Ihre Protagonistinnen begegnen den Herausforderungen des modernen Alltags und beantworten Fragen nach Geschlecht, Normen und Erwartungen mit viel Kreativität, Herz und Verstand.

Über ihre Buchpublikationen hinaus entfaltet Katharina Greve ihre künstlerische Vielseitigkeit in zahlreichen weiteren Projekten: Regelmäßig erscheinen Textbeiträge in der *Titanic*-Rubrik „Vom Fachmann für Kenner“, im Jahr 2020 widmete sie sich der Acrylmalerei. Ebenso erstreckt sich Greves künstlerisches Repertoire auf Fotografie wie die „Aussagekräftigen Symbolbilder“. Von Kreativität zeugt ebenso ihre Objektkunst, so präsentiert die Ausstellung unter anderem ihr Werk *Kalendula*, den ersten Armband-Abreißkalender.

Insbesondere sind Greves zahlreiche Cartoons für Zeitungen und Magazine hervorzuheben. Pointiert kommentiert sie gesellschaftliche und politische Themen wie die Gefahren der Robotik, die Krise des Gesundheitswesens, den Klimawandel oder die Rentendebatte. Internationale Beachtung fand Greves Cartoon, der im Karicartoon-Kalender exakt am 10. Februar 2013 den Papstrücktritt von Benedikt XVI. vorhersagte.

Die Werkschau „Qualitätsideen seit 1972“ im Caricatura Museum gibt einen umfassenden Einblick in das künstlerische Œuvre von Katharina Greve. Ein Highlight der Ausstellung ist unter anderem das komplette *Hochhaus*, über fünf Meter hoch. Das einem Cartoon nachempfundene Verlierertreppchen dürfte zudem für viele Lacher und Selfies sorgen. Auch die Tapete als prägendes Gestaltungselement und heimlicher Star in Greves Cartoons rückt in den Fokus der Ausstellung: Ein für sie charakteristisches Tapetendesign gestaltet eine gemütliche Lesecke. In dieser ruhigen, einladenden Atmosphäre können Besucherinnen und Besucher in Greves Bildwelt eintauchen und in ihren Publikationen schmökern.

## Bücher zur Ausstellung



### Meine Geschichten von Mutter und Tochter

Das Geld ist knapp und ein Restaurantbesuch ein Fest. Blöd, wenn der arrogante Kellner einen dann beharrlich ignoriert. Mutter und Tochter geben nicht klein bei, sondern lassen sich kurzerhand von einem Boten Pizzen ins Restaurant liefern. Der Abend ist gerettet – und der Kellner ziemlich sauer. Vom Inlineskating-Unfall bis zum Empowerment im Kampf der Geschlechter – das sind die Herausforderungen des modernen Alltags, die Mutter und Tochter in den Comic-Kurzgeschichten meistern. (Klappentext)

avant-verlag, 2025  
 Hardcover, 104 Seiten  
 ISBN 978-3-96445-138-5  
 22,- Euro



### Die dicke Prinzessin Petronia

Das ganze Weltall vergöttert den kleinen Prinzen, der alles „mit dem Herzen“ sieht – aber keiner beachtet seine Cousine, die dicke Prinzessin Petronia. Im Gegensatz zum süßen blonden Jungen ist sie missmutig und völlig unsentimental. Überhaupt erfüllt sie kein Prinzessinnen-Klischee: Sie hasst rosa Rüschen, liebt dafür Mathe. Der kleine Prinz hat natürlich auch den größeren Himmelskörper, während Petronia auf dem wohl winzigsten und langweiligsten Planeten des Universums lebt. Unterstützt vom Multifunktionswurm Mirco versucht sie, ihr tristes Leben aufzupeppen, reist per Wurmloch durch den Kosmos oder versucht, David Bowie zu treffen – meist völlig erfolglos. (Klappentext)

avant-verlag, 2019  
 Hardcover, 104 Seiten  
 ISBN 978-3-96445-008-1  
 20,- Euro



### Prinzessin Petronia – Das Brimborium schlägt zurück

Der zweite Band der Petronia-Saga erzählt von neuen Misserfolgen der unbeliebtesten Prinzessin des Universums. Petronias Hauptproblem ist nach wie vor ihr Cousin, der allseits so gefeierte kleine Prinz, der alles „mit dem Herzen“ sieht. Er drängelt sich beim Thronjubiläum ihrer Mutter vor – doch sie als Kronerbin muss Ruhe bewahren und brav im Raumschiffstau warten. Wie ungerecht! Auch der Rest der Welt macht ihr das Leben schwer: Ein dreister Zauberspiegel, nervige Zyklopen und eine interstellare Spinne boykottieren die Prinzessin auf ihrer Suche nach dem Glück. Gut, dass Multifunktionswurm Mirco ihr zur Seite steht und die Einsamkeit auf ihrem winzigen Planeten am Rande der Galaxis etwas erträglicher macht. (Klappentext)

avant-verlag, 2024  
 Hardcover, 104 Seiten  
 ISBN 978-3-96445-109-5  
 22,- Euro



### Die letzten 23 Tage der Plüm

Die Plüm vom Planeten Plümos sind ungeschlechtliche Kopffüßler. Sie vermehren sich durch Teilung, ähnlich den Bakterien auf der Erde. Die Plüm sind recht ambitionslos und leben gern in den Tag hinein. Zwar ist ihre Welt karg, aber für die geringe Anzahl der Plüm hält sie genug Nahrung bereit, zum Beispiel die Früchte des Sum-Baumes und Lübsen-Würmer, die am besten lebendig geröstet schmecken. Seit Kurzem sieht man einen pinken Punkt am Himmel, der stetig näher kommt. Der bevorstehende Aufprall droht alles Leben auf dem Planeten zu vernichten. Werden es die Plüm schaffen, ein Mittel gegen den drohenden Weltuntergang zu finden? (Klappentext)

avant-verlag, 2020  
 Hardcover, 104 Seiten  
 ISBN 978-3-96445-039-5  
 20,- Euro



### Das Hochhaus – 102 Etagen Leben

Das Bauprojekt – Mordgelüste, Frisurenprobleme, Wohnungssuche: Das sind einige der Zutaten für *Das Hochhaus*, einem Web-Comic-Bauprojekt von Katharina Greve. Jede Woche wächst das Gebäude um ein neues Stockwerk in die Höhe – bis auf 102 Etagen. Wie bei einer technischen Zeichnung ist das Haus aufgeschnitten: Der Blick ins Innere der Wohnungen zeigt eine Momentaufnahme des Lebens der Bewohner. Baubeginn war im September 2015, fertig gestellt wurde es am 5. September 2017 mit dem Dachgeschoss. Zeitgleich erscheint das Buch. Die Szenen in den Wohnungen sind mal in sich geschlossen, mal haben sie über die Etagen hinweg miteinander zu tun. Die Bewohner sind alt und jung, dick und dünn, gut und böse – so vielfältig wie im echten Leben. Die Episoden kommentieren zwischenmenschliche, aber auch politische Themen. Der Längsschnitt zeigt einen Querschnitt durch den Alltag. Ergebnis ist eine große, collageartige Erzählung – kein Gesellschaftsroman, aber ein Hausroman. (Klappentext)

avant-verlag, 2017  
 Hardcover, 56 Seiten  
 ISBN 978-3-945034-71-2  
 20,- Euro

## Buch-Publikationen

- *Meine Geschichten von Mutter und Tochter*, avant-verlag, 2025.
- *Prinzessin Petronia – Das Brimborium schlägt zurück*, avant-verlag, 2024.
- *Die letzten 23 Tage der Plüm*, avant-verlag, 2020.
- *Die dicke Prinzessin Petronia*, avant-verlag, 2019.
- *Das Hochhaus*, Buchrolle, Round not Square-Verlag, 2017.
- *Das Hochhaus*, avant-verlag, 2017.
- *Hotel Hades*, Egmont Graphic Novel, 2014.
- *Eigentlich ist Wurst umgestülptes Tier*, Cartoons & Comicstrips, Eichborn, 2013.
- *Patchwork – Frau Doktor Waldbeck näht sich eine Familie*, Gütersloher Verlagshaus, 2011.
- *Ein Mann geht an die Decke*, Die Bibliothek, 2009.

## Weitere Publikationen

- *Meine Geschichten von Mutter und Tochter*, Webcomic, wöchentlich auf [www.mutter-und-tochter.de](http://www.mutter-und-tochter.de), Februar – Oktober 2025.
- *Die letzten 17 Tage der Plüm*, Comicstrip, wöchentlich in *taz*, Mai – September 2016.
- *Das Hochhaus*, Webcomic, wöchentlich auf [www.das-hochhaus.de](http://www.das-hochhaus.de), September 2015 – September 2017.
- *Die dicke Prinzessin Petronia*, Comicstrip, monatlich in *Das Magazin*, seit 2015.
- *Die Dramatik der Dinge*, Comicstrip, monatlich auf [www.electrocomics.com](http://www.electrocomics.com), 2005 – 2016.

## Auszeichnungen

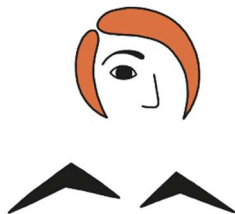
- **2025** Deutscher Karikaturenpreis, Geflügelter Bleistift in Bronze
- **2024** Deutscher Karikaturenpreis, Geflügelter Bleistift in Bronze
- **2023** Rückblende 2022, Publikumspreis
- **2022** DMV-Mathematik-Cartoon-Preis, 1. Platz
- **2021** Deutscher Karikaturenpreis, Geflügelter Bleistift in Bronze
- **2021** Kalenderpreis, „Beste innovative Idee“
- **2018** Rudolph Dirks Award für Grafische Literatur, „Experimentell/Alternativ“ für *Das Hochhaus – 102 Etagen Leben*
- **2017** Deutscher Cartoonpreis, 3. Platz
- **2016** Kunstpreis „Der freche Mario“, 1. Platz
- **2016** Max und Moritz-Preis, „Bester deutschsprachiger Comicstrip“ für *Das Hochhaus – 102 Etagen Leben*
- **2016** Österreichischer Cartoonpreis, Thema „Wissenschaft“, 1. Platz
- **2015** Karikaturenwettbewerb „Schluss mit Lustig“, 2x 2. Platz
- **2013** DMV-Mathematik-Cartoon-Preis, 2. Platz
- **2013** Sondermann-Förderpreis
- **2010** Deutscher Cartoonpreis für neue Talente, 1. Platz
- **2010** ICOM-Preis „Herausragendes Artwork“ für *Ein Mann geht an die Decke*

## Pressebilder

Die Pressebilder für die Berichterstattung über die Ausstellung stehen auf unserer Website zum Download bereit:

<https://caricatura-museum.de/museum/presse/>

Die Bilder stehen ausschließlich zur Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Ausstellung **KATHARINA GREVE – QUALITÄTSDIEN SEIT 1972** im Caricatura Museum Frankfurt – Museum für Komische Kunst zur Verfügung. Bitte berücksichtigen Sie bei Verwendung der Bilder die **Bildunterschriften** und das **Copyright**.



Selbstporträt  
© Katharina Greve



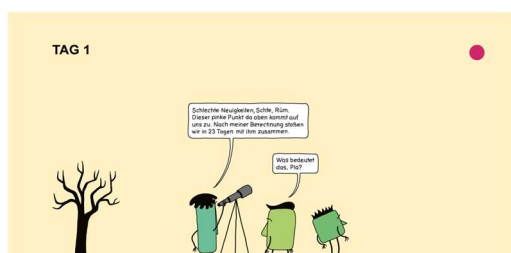
Beachball in  
*Meine Geschichten von Mutter und Tochter*  
© Katharina Greve



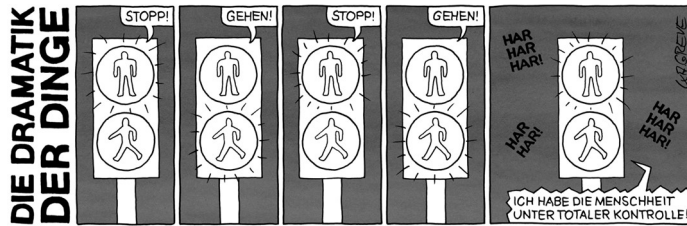
56.-58. Stockwerk in  
*Das Hochhaus – 102 Etagen leben*  
© Katharina Greve



Stimmzettel in  
*Die dicke Prinzessin Petronia*  
© Katharina Greve



Tag 1 in  
*Die letzten 23 Tage der Plüm*  
© Katharina Greve



Totale Kontrolle in  
Die Dramatik der Dinge  
© Katharina Greve



Selbstporträt mit Prothesen  
© Katharina Greve



Keine Sorge  
© Katharina Greve



Menschheit vernichten  
© Katharina Greve



Konische Oper  
© Katharina Greve



Paketzentrum  
© Katharina Greve





Frauen im Handwerk  
© Katharina Greve



Wenn die Rente nicht reicht  
© Katharina Greve



Wohnungsbesichtigung  
© Katharina Greve



Ihr faulen Säcke  
© Katharina Greve



Hexen verbrennen  
© Katharina Greve

**Caricatura Museum Frankfurt - Museum für Komische Kunst**

Weckmarkt 17, 60311 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 212 30161

E-Mail: [caricatura.museum@stadt-frankfurt.de](mailto:caricatura.museum@stadt-frankfurt.de), Web: [www.caricatura-museum.de](http://www.caricatura-museum.de)



//caricaturaffm



//caricaturamuseumffm

**Pressekontakt:** H+P Public Relations GmbH, Sina Vivien Lippitz, Alfred-Herrhausen-Allee 3-5, 65760 Eschborn, Tel.: +49 162 694 73 19, E-Mail: [caricatura@hup-pr.de](mailto:caricatura@hup-pr.de)